

Jugendreferentenseminar Süd 2012/2013
Seminararbeit

Vom Musikschrler zum Musiklehrer

Die Ausbildungsmöglichkeiten im Land
Kärnten



Anja Tuppinger

5.9.2013

Einleitung

Meine Motivation dieses Thema zu wählen war, dass es für mich wichtig ist aufzuzeigen, welche Schulen mit Musikausbildung es in Kärnten bzw. auch Österreich gibt. Am Anfang jeder Musikkarriere stehen immer die Freude und der Spaß an der Musik bzw. etwas Neues zu entdecken. Es lernt keiner ein Instrument, weil ihn oder sie jemand dazu zwingt. Daher ist es sehr wichtig, gut ausgebildete Musiklehrer zu haben, die den SchülerInnen die Freude zur Musik vermitteln.

Die Möglichkeit ein Instrument zu lernen ist in keinem anderen Land so einfach wie in Österreich – fast jede Gemeinde hat eine Musikschule und bildet dort Musikerinnen und Musiker aus. Auch die Kostenfrage ist eher gering anzusehen, wenn man dazu eine Sportart vergleicht.

Auch Manfred Spitzer erwähnt in seinem Buch „Digitale Demenz: „Wie wir uns und unseren Kinder um den Verstand bringen“, wie wichtig es für Kinder und Jugendliche ist, sich musikalisch ausdrücken zu können. Daher auch der Grund für diese Seminararbeit: Wie leicht es in Kärnten möglich ist ein Instrument zu erlernen, bzw. sich musikalisch ausdrücken zu können und wie man es schafft es auch Kindern und Jugendlichen weiterzugeben.

Inhaltsverzeichnis:

1. Übersicht der Musikschulen in Kärnten	4
2. Organisatorische der Musikschulen in Kärnten	5
3. Musikschule Lieser- und Maltatal	6
4. Musikhauptschulen	7
5. Konservatorium Klagenfurt	8
5.1 Fachabteilungen:	9
5.2 Fachbereiche:	10
5.3 Geschichte:	11
5.4 Studien:	11
6. Musikuniversitäten in Österreich:	13
6.1 Universität Mozarteum	13
6.2 Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	13
6.3 Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	14
6.4 Konservatorium Wien Privatuniversität (KONSuni)	14
6.5 Anton Bruckner Privatuniversität (Bruckneruni)	15
7. Konservatorien	15
8. Stimmen aus der Musikschule	16
9. Die Jugendorchester Lieser- und Maltatal	18
9.1 Entstehung des Jugendorchester Lieser- und Maltatal	18
9.2 Aufgaben des Jugendorchester	18

1. Übersicht der Musikschulen in Kärnten¹

In Kärnten gibt es insgesamt 27 Musikschulen, in denen verschiedenen MusiklehrerInnen ihr Wissen den Schüler und Schülerinnen weitergeben.



Abbildung 1: Neues Logo der Musikschulen Kärnten

Folgende Standorte gibt es in Kärnten:

- 01 Musikschule Flattach - Heiligenblut - Kolbnitz - Obervellach - Winklern
Direktor: Richard Unterreiner (richard.unterreiner@musikschule.at)
- 02 Musikschule Kötschach-Mauthen - Lesachtal
Direktor: Gerald Kubin (gerald.kubin@musikschule.at)
- 03 Musikschule Gitschtal - Hermagor - St. Stefan/G.
Direktor: Gerald Waldner (gerald.waldner@musikschule.at)
- 04 Musikschule Dellach/Dr. - Greifenburg
Direktor: Walter Draxl (walter.draxl@musikschule.at)
- 05 Musikschule Kleblach-Lind - Möllbrücke
Direktorin: Mag. Margret Hillebold (margret.hillebold@musikschule.at)
- 06 Musikschule Gmünd - Krems - Rennweg
Direktorin: Petrag Glanzer (petra.glanzer@musikschule.at)
- 07 Musikschule Bad Kleinkirchheim - Millstatt - Radenthein
Direktor: Stefan Hofer (stefan.hofer@musikschule.at)
- 08 Musikschule Baldramsdorf - Spittal/Dr.
Direktor: Mag. Johann Brunner (johann.brunner@musikschule.at)
- 09 Musikschule Feistritz/Dr. - Weissenstein
Direktor: Günter Unterkofler (guenther.unterkofler@musikschule.at)
- 10 Musikschule Bodensdorf - Treffen
Direktor: Christian Duss (christian.duss@musikschule.at)
- 11 Musikschule Villach
Direktor: Günther Wurzer (guenther.wurzer@musikschule.at)
- 12 Musikschule Arnoldstein - Bad Bleiberg - Feistritz/G. - Finkenstein - St. Georgen/G.
Direktorin: Julia Plozner (julia.plozner@musikschule.at)
- 13 Musikschule Schiefing - Velden
Direktorin: Barbara Lerchbaumer
(barbara.lerchbaumer@musikschule.at)
- 14 Musikschule Moosburg - Pörtschach
Direktorin: Sibylle Valentinitzsch (sibylle.valentinitzsch@musikschule.at)

¹ Vgl. <http://www.musikschule.at/musikschul-standorte.html> (28.05.2013)

- 15 Musikschule Feldkirchen - Patergassen
Direktor: Horst Baumgartner (horst.baumgartner@musikschule.at)
- 16 Musikschule Klagenfurt
Direktor: Mag. Andreas Schaffer (andreas.schaffer@musikschule.at)
- 17 Musikschule Feistritz/R. - Ferlach – Köttmannsdorf - Maria Rain - St. Jakob/R.
Direktor: Mag. Thomas Travnik (thomas.travnik@musikschule.at)
- 18 Musikschule Grafenstein - Maria Saal - Poggersdorf
Direktor: Michael Janesch (michael.janesch@musikschule.at)
- 19 Musikschule Kraig - Liebenfels - St. Veit/Gl.
Direktorin: Mag. Barbara Kalhammer
(barbara.kalhammer@musikschule.at)
- 20 Musikschule Gurk - Straßburg - Weitensfeld
Direktor: Josef Lattacher (josef.lattacher@musikschule.at)
- 21 Musikschule Althofen - Friesach - Metnitz
Direktor: Mag. Johann Burgstaller (johann.burgstaller@musikschule.at)
- 22 Musikschule Brückl - Guttaring - Hüttenberg
Direktorin: MA Diana Kloiber (diana.kloiber@musikschule.at)
- 23 Musikschule Bleiburg - Griffen - Völkermarkt - Ruden
Direktor: Walter Lackner (walter.lackner@musikschule.at)
- 24 Musikschule Bad Eisenkappel - Eberndorf - St. Kanzian
Direktorin: Birgit Töplitzer (birgit.toeplitzer@musikschule.at)
- 25 Musikschule Bad St. Leonhard - Frantschach - Preitenegg - Reichenfels
Direktor: Mag. Otmar Lichtenegger
(otmar.lichtenegger@musikschule.at)
- 26 Musikschule St. Margarethen/L. - St. Stefan/L. - Wolfsberg
Direktor: Karl Herbert Hipfl (karlherbert.hipfl@musikschule.at)
- 27 Musikschule Lavamünd - St. Andrä/L. - St. Georgen/L. - St.Paul/L.
Direktor: Siegfried Gutsche (siegfried.gutsche@musikschule.at)

Die Musikschulen werden vom Land Kärnten koordiniert und haben folgende Mitarbeiter²:

- Di Bernardo Melanie – Sekretariat Musikschulen
- Ladstätter Barbar – Öffentlichkeitsarbeit Musikschulen
- Platzer Regine – Verwaltung der Musikschulen
- Winkler Andrea – Sekretariat Musikschulen

2. Organisatorische der Musikschulen in Kärnten³

Die Musikschule des Landes Kärnten ist eine Lehranstalt für elementare, mittlere und höhere Musikerziehung und unterliegt den Bestimmungen des

² vgl. http://www.ktn.gv.at/264921_DE-Koordination_Musikschulen_und_Konservatorium-Musikschulen_des_Landes_Kaernten (28.05.2013)

³ Email – mit Frau Petra Glanzer Direktorin der Musikschule Malta- und Liesertal

Bundesgesetzes vom 25. Juli 1962 über das Privatschulwesen (Privatschulgesetz), BGBl. Nr. 244/1962 idgF.

Die Musikschule hat allgemein die Aufgabe die Freude an der Musik, den mit ihr zusammenhängenden Künsten, am Musizieren, an künstlerischer Betätigung, sowie allgemein am Kunst- und Kulturverständnis zu wecken und zu fördern.

Im Besonderen hat sie je nach den Erfordernissen der einzelnen Ausbildungsbereiche geregelte Bildungsgänge nach einem festen Lehrplan zu bieten.

Dies erfolgt durch:

- a. Vermittlung von instrumentalen und vokalen Musizierpraktiken, allgemeinmusikalischen, musiktheoretischen, kunst- und kulturwissenschaftlichen Kenntnissen.
- b. Aktivierung und Pflege des Musizierens in der Gemeinschaft.
- c. Vermittlung von Vorkenntnissen, um eine musik- und kunstverwandte Berufsausbildung bzw. ein musik- und kunstverwandtes Studium beginnen zu können.

Ziele der Ausbildung sind die Förderung junger Menschen in musikalischer und künstlerischer Hinsicht, sowie die Festigung ihrer charakterlichen Anlagen in sittlicher Hinsicht und die Stärkung ihrer sozialen Kompetenz.

3. Musikschule Lieser- und Maltatal⁴

Die Musikschule Gmünd gibt es seit dem Jahre 1985. Die Musikschule Rennweg wurde zuerst als Expositur von Gmünd geführt und ist seit 2003 selbständig.

Die Musikschule Krems wurde 2008 zu einem eigenständigen Standort, vorher wurde sie als Expositur von Rennweg geführt.

Eigentlich regeln Angebot und Nachfrage die Anzahl der LehrerInnen an einer Musikschule. Leider haben wir aber immer zu wenig Lehrerkollegen.

Angebot der Musikschule Lieser- Maltatal

- Blasorchester
- Blockflöte

⁴ Email – mit Frau Petra Glanzer Direktorin der Musikschule Malta- und Liesertal

- Ensemble Klassik
- Ensemble Volksmusik
- Euphonium
- Flügelhorn
- Gesang
- Gitarre
- Gruppenstimmbildung
- Hackbrett
- Harfe
- Kinder- und Jugendstimmbildung
- Klarinette
- Klavier
- Musikalisches 1 x 1
- Musikkunde 1
- Musikkunde 2
- Musikkunde 3
- Posaune
- Querflöte
- Saxofon
- Schlagwerk
- Steirische Harmonika
- Trompete
- Vereinscoaching
- Violine
- Violoncello
- musik.entdecken (Elementare Musikpädagogik)
- musik.erforschen (Elementare Musikpädagogik)



Abbildung 2: Musikschulgebäude Gmünd

Musikschule Lieser- Maltatal 21 Lehrkräfte

- Standort Gmünd 16 Lehrkräfte
- Standort Krems 11 Lehrkräfte
- Standort Rennweg 12 Lehrkräfte

4. Musikhauptschulen⁵

Neben den örtlichen Musikschulen gibt es auch die Möglichkeit an Musikhauptschulen das musikalische Wissen zu erweitern. Musikhauptschulen gibt es in ganz Kärnten verstreut. Insgesamt gibt es 97 Musikhauptschulen in Österreich, davon sind 9 Schulen in Kärnten beheimatet. Neben Klagenfurt,

⁵ Vgl. <http://musik-hs-gemeinsamlernen.bmukk.gv.at/Lists/Musikhauptschulen%20neu/Standard.aspx>

Villach, Feldkirchen und Wolfsberg gibt es auch noch Musikhauptschulen in Kötschach-Mauthern, Hermagor, Seeboden und Gmünd.

Seit nun mehr als 30 Jahren besteht die Musikhauptschule Gmünd, jene die auch ich besucht habe. Beim Besuch einer Musikhauptschule wird der Schwerpunkt, wie bereits der Name schon preisgibt auf Musik gelegt.

Die Schüler und Schülerinnen einer Musikklasse haben in einem größeren Ausmaß, als eine „normale“ Klasse, musikalischen Unterricht. Es werden jeweils zusätzlich 4 Stunden pro Schuljahr für den musikalischen Unterricht verwendet. Neben dem Klassenchor, gibt es auch die Möglichkeit im Schulchor mitzuwirken. Es besteht zudem die Gelegenheit im Klassenorchester oder in der Schulband sein bestes zu geben.



Abbildung 3: Musikhauptschule Gmünd

Auch Tanz und Bewegung sowie Instrumentalmusik wird den Schülern näher gebracht. Jeder Schüler hat die Möglichkeit ein Instrument zu lernen – meistens werden Instrumente wie Gitarre, Saxophon und Klavier ausgewählt.⁶

Diese Schulen tragen sehr viel dazu bei, Musik den Jugendlichen näher zu bringen sowie das Musizieren den Schülerinnen und Schülern schmackhaft zu machen.

5. Konservatorium Klagenfurt⁷

In Kärnten gibt es auch die Möglichkeit, am Konservatorium musikalischen Unterricht zu nehmen.

⁶ <http://www.hs-gmuend.ksn.at/Website/content.php?i=1>

⁷ http://www.konse.at/34667_DE



Abbildung 4: Logo KONSE

Neben der pädagogischen Ausbildung bietet das KONSE, auch weitere Studien an - jedoch ohne Bachelor- oder Masterabschluss. Diesen kann man in Kooperation mit der Universität Klagenfurt beim sogenannten angewandten musikwissenschaftlichen Kooperationsstudium (AmuWi) erhalten.

Direktor vom Landeskonservatorium ist Prof. Mag. Roland Streiner.

Dr. Wolfgang Benedikt und MMag. Karl Stauder haben die Bibliothek des KONSE über. Dr. Werner Müller ist verantwortlich für die Musikschulen und das Konservatorium.

5.1 Fachabteilungen:

Das Konservatorium ist in acht verschiedenen Fachabteilungen unterteilt:

- Abteilung I: Musiktheorie, Komposition Dipl.Päd. Thomas Modre
- Abteilung II: Musikleitung, Sonderlehrgänge, Dirigieren u.a. Prof. Thomas Wasserfaller
- Abteilung III: Tasteninstrumente Prof Mag. Elisabeth Fheodoroff
- Abteilung IV: Saiteninstrumente Prof. Helfried Fister
- Abteilung V: Bläser und Schlagwerk Prof. Desiree Kegley
- Abteilung VI: Jazz & Pop Prof. Mag. Michael Erian
- Abteilung VII: Instrumental- und Gesangspädagogik Prof. Thomas Wallisch
- Abteilung VIII: Gesang und Schauspiel Prof. Gabriel Lipus

5.2 Fachbereiche:

Volksmusik

Auch die Volksmusik kommt am KONSE nicht zu kurz – diesen wichtigen Teil unserer Geschichte und Kultur obliegt den Händen von Prof. Mag. Manfred Riedl.

Kammermusik – Ensemble

Die gesamte Kammermusik- und Ensembleaktivität des Hauses leitet und organisiert. Fachbereichsleiter: Prof. Alexej Kornienko.

Kooperationsstudium

Wie bereits anfangs erwähnt gibt es die Möglichkeit in Zusammenarbeit mit der Alpen Adria Universität

Klagenfurt ein Studium zu absolvieren. Weiteres gibt es auch Kooperationen mit anderen Partnerinstitutionen aus Laibach, Triest, Udine und Bozen. Um diesen Koordinationsaufwand bewältigen zu können, gibt es am Konservatorium eine eigene Fachbereichsleitung (Prof. Helfried Fister).

Schauspiel

Das KONSE wird seit 2006 mit einem eigenen Fachbereich für Schauspiel unterstützt. Die Abteilung hat Prof. Michael Weger über.

Alte Musik

Wie der Titel schon verrät, steht hier die Alte Musik im Mittelpunkt. Dieser Fachbereich bildet ein Schwerpunktfach im Rahmen des IGP-Studiums. Die Fachbereichsleitung hat Prof. Desiree Kegley über.

Orchesterorganisation

In dieser Fachabteilung werden alle Orchesterproduktionen koordiniert und organisiert. Von der Besetzung, Proben etc. laufen alle Fäden in dieser Fachabteilung zusammen um immer einen Überblick über die laufenden Produktionen zu haben. Dieser Fachbereich wird von Prof. Alexei Kornienko geleitet.



Abbildung 5: Konzerthaus in der Mießtalerstraße 8

Musikbörse

Hier gibt es die Möglichkeit Anfragen für musikalische Beiträge zu stellen. Für Geburtstage, Jubiläen etc. kann hier die richtige musikalische Umrahmung gebucht werden. Die Leitung dieses Fachbereiches hat Prof. Elisabeth Fister über.

5.3 Geschichte:

Seit 1.8.1828 gibt es bereits den „Kärntner Musikverein“ und gleichzeitig wurde auch damit begonnen, Musik zu unterrichten. Seit 1932 wurde die Musikschule zum Konservatorium durch das Unterrichtsministerium erhoben. 1969 wurden die vom Musikverein betreuten Musikschulen im Kärntner Landesmusikschulwerk zusammengefasst und organisatorisch dem Landeskonservatorium angeschlossen. Seit 1987 gibt es ein bundeseinheitlich geregeltes Organisationsstatut für alle österreichischen Konservatorien einschließlich der Studien- und Lehrpläne. Damals entstand die Möglichkeit ein vierjähriges Studium für Instrumental- und Gesangspädagogik zu besuchen. Ab 2001 gab es wieder die künstlerisch-organisatorische Trennung von Musikschulwerk und KONSE sowie eine institutionelle, strukturelle und administrative Neuorganisation des KONSE.

5.4 Studien:

Am Konservatorium ist es möglich eine große Anzahl an verschiedenen Studien zu besuchen. Es gibt auch die Chance in Kooperation mit der Universität zusammen ein Studium abzulegen und dadurch einen akademischen Grad zu erlangen.

- Klassisch:

Diese Studienrichtungen umfassen alle traditionellen Instrumentalbereiche für Konzert und Bühne und ein wissenschaftliches Studium mit verpflichtendem Instrument (Gesang).

- ⇒ Selektives Aufbaustudium für Kinder & Jugendliche
- ⇒ Instrumental- /Gesangspädagogik (IGP) - Lehrbefähigung
- ⇒ Instrumentales/gesangliches Diplom - künstlerische Reife
- ⇒ Angewandte Musikwissenschaft mit verpflichtendem Instrument (AMuWi) - Bachelor, Master

- Elementare Musikpädagogik (EMP)

Dieses Studium zeichnet sich besonders durch seine Praxisnähe aus. Die Studierenden tauchen schon sehr früh in die Berufswelt ein und haben während des gesamten Studiums regelmäßig Lehrpraxis. Im Vordergrund steht das Musizieren, Singen, Tanzen und das Experimentieren in Gruppen jeden Alters. Das Studium schließt man mit einer Lehrbefähigung ab.

- Jazz

Die Studienrichtung Jazz ist eine Studienrichtung vom IGP. Studienziel der Studienrichtung Instrumental- (Gesangs-) Pädagogik ist die Heranbildung von Instrumental-(Gesangs) Lehren an den Lehranstalten und im freien Beruf.

- Volksmusik

Das Kärntner Landeskonservatorium war 1982 die erste Institution in Österreich, wo eine Ausbildung zum Volksmusiklehrer angeboten wurde.

In all den Jahren hat sich diese Studienrichtung sehr etabliert und weit über einhundert Interessenten aus fast allen Bundesländern, aus Slowenien, Südtirol, Bayern und dem Allgäu nach Klagenfurt gebracht. Gerade diese geographische und (somit auch) musikalisch-stilistische Vielfalt ist ein wesentliches Kennzeichen der Ausbildung zum Volksmusiklehrer am KONSE.

- Schauspiel

Natürlich gibt es auch die Möglichkeit am Konservatorium das Diplomstudium Schauspiel zu besuchen. In vier Jahren erhält man eine fundierte Ausbildung in diesem Bereich. Die Abteilung Schauspiel legt viel Wert den Studierenden von Anfang an die Möglichkeit zu bieten, ihre Fähigkeiten einem Publikum zu präsentieren – Learning by doing!

- Lehrgänge

Wie überall anders bietet auch das KONSE Erwachsenenbildung an - Lebenslanges lernen – ist ein wichtiger Punkt jeder höheren Bildungseinrichtung. Es werden acht verschiedene Lehrgänge angeboten. Folgende Lehrgänge können am KONSE inskribiert werden:

- | | |
|--------------------|-------------------|
| - Chor | - Kirchenmusik |
| - Blasmusikleitung | - Ensembleleitung |
| - Gesang | - Alte Musik |
| - Korrepetition | - EMP |

6. Musikuniversitäten in Österreich:

In Österreich kann man verschiedenen Standorten Musik studieren. In diesem Kapitel möchte ich einen kurzen Überblick über die verschiedenen Universitäten geben.

6.1 Universität Mozarteum⁸

Die wohl bekannteste der Universitäten, man kann auch behaupten auf der ganzen Welt, ist die Universität in Salzburg. Das Mozarteum, ursprünglich „Dommusikverein und Mozarteum“ genannt, wurde am 22. April 1841 in Salzburg als Musikschule und zur Sammlung alter Mozartdokumente gegründet, daher auch der Name Mozarteum.

Der Direktor dieser Einrichtung ist Reinhart von Gutzeit; ca. 1500 Studierende sind inskribiert. Da diese Universität so bekannt ist – sind die Aufnahmebedingungen dementsprechend hoch.



Abbildung 6: Logo Kunstuniversität Salzburg

6.2 Universität für Musik und darstellende Kunst Graz⁹



Abbildung 7: Logo Kunstuniversität Graz

Die Kunstuniversität in Graz geht auf die im Jahr 1816 gegründete Musikschule des Akademischen Musikvereins zurück.

Rektor dieser Universität ist Georg Schulz. Insgesamt studieren ca. 2300 Jugendliche an dieser Universität.

Eine bekannte Professorin an der Kunstuniversität Graz ist Angelika Kirchschräger im Fach Gesang.

⁸ <http://de.wikipedia.org/wiki/Mozarteum>

⁹ http://de.wikipedia.org/wiki/Universit%C3%A4t_f%C3%BCr_Musik_und_darstellende_Kunst_Graz

6.3 Universität für Musik und darstellende Kunst Wien¹⁰

Die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) hat ihren Sitz im 3. Wiener Gemeindebezirk und ist nach eigenen Angaben die größte Kunstuniversität Österreichs und größte Musikuniversität weltweit. Etwa 3000 Studierende werden von rund 850 Lehrenden betreut. Seit 2002 gibt es 24 Institute, die künstlerische, künstlerisch-wissenschaftliche und rein

wissenschaftliche Lehre anbieten. Seit 2002 ist Werner Hasitschka Rektor.



Abbildung 8: Logo der MDW

6.4 Konservatorium Wien Privatuniversität (KONSuni)¹¹

Die Privatuniversität bietet Studiengänge für die Ausbildung in den Bereichen Musik, und darstellende Kunst an.



Abbildung 9: Logo KONSuni

Als einzige Universität Österreichs bietet sie ein Vollzeitstudium für Alte Musik, musikalisches Unterhaltungstheater und Ballett an. Mehr als die Hälfte der Studierenden kommt aus dem Ausland. Von annähernd 1000 Bewerbern wird etwa ein fünftel aufgenommen.

Die künstlerische Leitung hat Ranko Marković über, die kaufmännische Leitung liegt in den Händen von Gottfried Eisl. Die Studienbeiträge von € 300,- sind nicht sehr hoch und auch leistbar, da auch regelmäßig Stipendien vergeben werden.

¹⁰ http://de.wikipedia.org/wiki/Universit%C3%A4t_f%C3%BCr_Musik_und_darstellende_Kunst_Wien

¹¹ http://de.wikipedia.org/wiki/Konservatorium_Wien_Privatuniversit%C3%A4t

6.5 Anton Bruckner Privatuniversität (Bruckneruni)¹²

ANTON BRUCKNER
PRIVATUNIVERSITÄT



OBERÖSTERREICH

Abbildung 10: Logo
Bruckner Uni

Seit 1799 wurde in Linz an einer Musikschule unterrichtet. Diese wurde von Franz Xaver Glöggel sen. gegründet. Anton Bruckner der Namensgeber der heutigen Universität, war nie Direktor der Vorgängereinrichtung.

Bereits im Jahr 1896 studierten an der Musikschule 500 Studierende und der damaligen Leitung von August

Göllerich. Im Juni 2012 wurde Ursula Brandstätter als neue Rektorin gewählt.

Insgesamt studieren zwischen 850 und 900 Studenten an der Bruckneruni, ca. 200 Lehrkräfte unterstützen sie dabei.

7. Konservatorien¹³

In Österreich gibt es staatliche Landeskonservatorien und Konservatorien mit Öffentlichkeitsrecht. Folgende staatliche Landeskonservatorien gibt es in Österreich:

- Joseph-Haydn-Konservatorium des Landes Burgenland in Eisenstadt
- Kärntner Landeskonservatorium in Klagenfurt
- Josef-Matthias-Hauer Konservatorium von Niederösterreich
- Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck
- Vorarlberger Landeskonservatorium in Feldkirch

Folgende Konservatorien gibt es mit Öffentlichkeitsrecht.

- Konservatorium für Kirchenmusik der Diözese Graz-Seckau am Augustinum
- Konservatorium für Kirchenmusik der Diözese Linz
- Diözesankonservatorium für Kirchenmusik der Erzdiözese Wien
- Franz Schubert Konservatorium Wien
- Gustav-Mahler-Konservatorium für Musik und Darstellende Kunst, Wien
- Prayner Konservatorium für Musik und Dramatische Kunst

¹² vgl. http://de.wikipedia.org/wiki/Anton_Bruckner_Privatuniversit%C3%A4t

¹³ vgl. http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Musikhochschulen_und_Konservatorien_in_%C3%96sterreich

- Sunrise Studios – Konservatorium für Tanz, Gesang & Schauspiel, Wien
- Vienna Konservatorium
- VMI-Vienna Music Institute
- Josef-Matthias-Hauer-Konservatorium, Wiener Neustadt

8. Stimmen aus der Musikschule

Da ich ja selber noch Unterricht nehme, wollte ich einmal nachfragen und hab daher einen Schüler, den ich beim gemeinsamen Musizieren im Jugendorchester Villach kennenlernen durfte und natürlich meinen Musiklehrer zum Interview gebeten.

Matthias Scherzer ist 13 Jahre alt und seit 5 Jahren begeisterter Posaunist. Sein Berufswunsch ist, Musiklehrer zu werden. Zur Zeit besucht er die Musikhauptschule in Seeboden und hat mir einige Fragen beantwortet:



Abbildung 11: Matthias Scherzer

Warum hast du Posaune angefangen zu lernen? Was hat dir am Instrument so gut gefallen?

Eigentlich habe ich nur wegen eines Freundes angefangen, weil dieser Freund Posaune lernen wollte.

Beim wem hast du angefangen zu lernen? War es schwierig am Anfang zu lernen? Hat dich der Lehrer unterstützt?

Angefangen habe ich bei Rudolf Truskaller, am Anfang war es sehr schwierig zu lernen und er hat mich sehr unterstützt.

Wann hast du den Entschluss gefasst Lehrer zu werden? Warum willst du Musiklehrer werden?

Vor einem guten Jahr habe ich den Entschluss gefasst, Musiklehrer zu werden, Ich will Musiklehrer werden, weil ich mein musikalisches Wissen weitergeben will

Wolltest du immer schon Musikhauptschule gehen, oder kam der Entschluss erst als du Musiklehrer sein wolltest?

In der 4. Volksschule habe ich mich entschlossen, in die Musikhauptschule zu gehen.

Wann hast du angefangen bei der Trachtenkapelle zu spielen - hat dich jemand angesprochen oder wie bist du dazu gekommen?

Ich bin mit 10 Jahren zur GMK Paternion/Feistritz dazu gekommen, mich hat ein Bekannter angesprochen.

Du spielst noch in verschiedenen Gruppen wie bist du dazu gekommen?

In die verschiedenen Gruppen bin ich hauptsächlich wegen Rudi Truskaller eingetreten, des Weiteren wurde ich wieder von anderen Personen angesprochen.

Rudolf Truskaller, Musikschullehrer für die Instrumente Posaune, Tenorhorn und Tuba. Seit 2004 unterrichtet er an den Musikschulen Gmünd, Rennweg, Feistritz/Drau, Kremsbrücke, Krems, Möllbrücke und Lind.

Mit welchem Instrument hast du deine Karriere als Musikschüler begonnen?

Mit 10 Jahren habe ich Tenorhorn angefangen zu spielen, mit 14 Posaune.

Warum gerade dieses Instrument?

Ein Nachbarssohn hat mich dazu motiviert. Ich habe die Zugposaune gesehen und dann wollte ich das Instrument auch spielen.

Wann wusstest du, dass du Musikschullehrer werden möchtest?

Hat sich im Laufe der Zeit ergeben, mit 18 war es dann ganz klar, vorher Matura, dann Tischlerlehre danach das Musikstudium.

Wie war dein Musikschullehrer? Bzw. was machst du auf keinen Fall wie Er/Sie?

Möchte diese Frage nicht beantworten, das ordentliche Posaunenspiel habe ich erst leider später erlernt. Die Einstellung zur Sache!!!

Wie fandest du deine Ausbildung zum Musikschullehrer - welche Änderungen wären aus deiner Sicht wünschenswert?

Hatte sehr gute Lehrer, Prof. Kuerner und Prof. Jauch und Prof. Hoffmann, sehr kompetent, fachlich und menschlich absolut in Ordnung. Die Ausbildung mit

Jugendlichen bzw. mit der Zielgruppe Schüler fehlte absolut im Lehrgang IGP in Klagenfurt. Die Ausbildung orientiert sich hauptsächlich zum Orchestermusiker.

Weiteres hast du auch die musikalische Leitung des Jugendorchesters – Lieser- und Maltatal über. Welche Vorteile bzw. Nachteile siehst du in diesem Konzept und was ist der Unterschied zwischen einem „Erwachsenen“-Orchester zu leiten und ein Jugendorchester?

Vorteile: die Kinder und Jugendlichen wird das gemeinsame musizieren sehr schnell näher gebracht, der zwischenmenschliche soziale Aspekt ist von großer Wichtigkeit. Unterschied zwischen Erwachsenenorchester ist der, dass die Kinder die Aussagen während der Probe nicht so ernst nehmen, im Gegensatz die Erwachsenen, die Äußerungen teilweise auf die Waagschale legen. Summa summarum macht beides Spaß!!!

9. Die Jugendorchester Lieser- und Maltatal

In diesem Kapitel werde ich einen kurzen Einblick in das Jugendorchester Lieser- und Maltatal geben.

9.1 Entstehung des Jugendorchester Lieser- und Maltatal

Vor ca. 5 Jahren reifte der Entschluss das Angebot für die Jugendlichen im Bereich der Musik auszubauen, da die Musikvereine und Trachtenkapellen aus dem Lieser- und Maltatal immer größere Schwierigkeiten bekamen neuen Nachwuchs zu lukrieren. Da eine Kapelle zu wenige junge Schüler für ein eigenes Orchester hatten, beschloss man aus diesen verschiedenen Gesichtspunkten heraus, eine eigene Orchesterschule für das Lieser- und Maltatal zu gründen.

Engagierte MusikerInnen, Kapellmeister und Obmänner entwarfen einen Plan zur Umsetzung dieses Vorhabens. Seit 5 Jahren gibt es dieses Jugendorchester die den jungen BlasmusikerInnen die Möglichkeit bietet, bereits früh in einem eigenen Orchester mitzuwirken.

9.2 Aufgaben des Jugendorchester

Die Aufgaben beginnen mit der Instrumentenvorstellung in den Volksschulen. Die Organisation übernimmt der Obmann der Orchesterschule Hans-Jürgen Zettauer. Bislang wurde die Instrumentenvorstellung immer von den Lehrern der jeweiligen Instrumente vorgenommen. Wir konnten in den letzten Jahren

den Trend entdecken, dass sich viele Schüler für ein Instrument begeistern diese jedoch nicht bei der Einschreibung der Instrumente wieder kam. Dafür gibt es verschiedene Gründe u.a. am Überangebot an Freizeitaktivitäten, aus denen die SchülerInnen wählen können. Ein weiterer Punkt ist, dass auch die Eltern die „Krachmacherei“ unterbinden wollen und daher auch den Einschreibetermin ihren Kindern gegenüber nicht erwähnen.



Abbildung 12: Jugendorchester Lieser- und Maltatal beim Wertungsspiel Ossiach

Die Aufgaben des Jugendorchesters sind, u.a. den Schülern die Möglichkeit zu geben sehr günstig ein Instrument auszuleihen. Bei der Einschreibung kann man ein Instrument beim Jugendorchester Lieser- und Maltatal ausleihen. Gegen eine Leihgebühr von Euro 35,00 im Semester. Um dieses auch finanzieren zu können, wurde teilweise intensiv mit den Gemeinden verhandelt um einen Teil darüber zu erhalten. Der Rest wird mit Spenden oder Veranstaltungen finanziert.

Nach dem ersten Musikschuljahr bekommen die SchülerInnen eine Einladung im Jugendorchester mitzuspielen. Das Orchester ist in vier Klassen aufgeteilt. Das Konzept ist, dass nach vier Jahren Jugendorchester, die SchülerInnen in den Stammverein übergehen.

Der Vorstand des Jugendorchesters besteht aus mindesten zwei Mitgliedern jeden Vereins, welche verschiedene Aufgaben übernehmen. Insgesamt 5 Musikkapellen machen bei diesem Projekt mit:

- Stadtkapelle Gmünd
- Trachtenkapelle Trebesing
- Trachtenkapelle Eisentratten
- Trachtenmusikkapelle Rennweg
- Trachtenkapelle Malta

Das Jugendorchester findet normalerweise alle 2 Wochen statt, es gibt bereits zahlreiche Fahrgemeinschaften der Eltern, da die Proben immer abwechselnd in den Probenräumlichkeiten der 5 Kapellen stattfinden.

Seit geraumer Zeit gibt es auch für das Jugendorchester Wertungsspiele. Aufgrund der Organisation war es bereits zum zweiten Mal möglich mitzumachen. Den Jugendlichen macht es sichtlich viel Spaß sich mit anderen Jugendorchestern zu messen.

Die Arbeit mit Jugendlichen ist eine sehr wichtige Aufgabe, sie fordert und macht aber auch sehr viel Spaß.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Neues Logo der Musikschulen Kärnten	4
Abbildung 2: Musikschulgebäude Gmünd	7
Abbildung 3: Musikhauptschule Gmünd.....	8
Abbildung 4: Logo KONSE.....	9
Abbildung 5: Konzerthaus in der Mießtalerstraße 8.....	10
Abbildung 6: Logo Kunstuniversität Salzburg	13
Abbildung 7: Logo Kunstuniversität Graz.....	13
Abbildung 8: Logo der MDW	14
Abbildung 9: Logo KONSuni.....	14
Abbildung 10: Logo Bruckner Uni	15
Abbildung 11: Matthias Scherzer.....	16
Abbildung 12: Jugendorchester Lieser- und Maltatal beim Wertungsspiel Ossiach.....	19

Quellenverzeichnis:

Landesmusikschule:

<http://www.musikschule.at/musikschul-standorte.html> (28.05.2013)

Konservatorium Klagenfurt

http://www.konse.at/34667_DE (28.05.2013)

Musikhauptschulen:

<http://musik-hs-gemeinsamlernen.bmukk.gv.at/Lists/Musikhauptschulen%20neu/Standard.aspx> (30.05.2013)

<http://www.hs-gmuend.ksn.at/Website/content.php?i=1> (30.05.2013)

Wikipedia:

http://de.wikipedia.org/wiki/Anton_Bruckner_Privatuniversit%C3%A4t
(27.08.2013)

http://de.wikipedia.org/wiki/Universit%C3%A4t_f%C3%BCr_Musik_und_darstell_ende_Kunst_Graz (27.08.2013)

http://de.wikipedia.org/wiki/Universit%C3%A4t_f%C3%BCr_Musik_und_darstell_ende_Kunst_Wien (27.08.2013)

http://de.wikipedia.org/wiki/Konservatorium_Wien_Privatuniversit%C3%A4t
(27.08.2013)

<http://de.wikipedia.org/wiki/Mozarteum> (27.08.2013)

E-Mail mit Frau Petra Glanzer, Direktorin der Musikschule Lieser- und Maltatal
(2.9.2013)

Gespräch mit Matthias Scherzer (3.9.2013)

Gespräch mit Rudolf Truskaller (4.9.2013)